

Name: _____

1 Lesen Sie den Flyer und schreiben Sie die Wörter richtig. WÖRTER

Dagegen gehen wir auf die Straße

Am Freitag streiken wir! Mit unserem Streik kämpfen wir aktiv gegen die _____ (*rungweltstöUmzer*) (1): Immer mehr _____ (*sourRescen*) (2) werden verschwendet, die Produktion von CO₂ steigt, die Erde erwärmt sich, Regenwälder werden kleiner und viele Menschen leben und arbeiten unter schlechten _____ (*dingengunBe*) (3). Schon jetzt spüren die Bewohner vieler Länder weltweit die Konsequenzen dieser _____ (*wickgenEntlun*) (4) und müssen ihr Zuhause verlassen. Aber noch immer steigt der Konsum der reichen Länder und wenige besitzen viel – wir finden: Das ist _____ (*rechtgeun*) (5)! Für die Menschen heute und für die nächsten _____ (*ranenentioGe*) (6), müssen wir den _____ (*madelwanKli*) (7) stoppen und die Situation verbessern – wir können nicht länger warten: Wir müssen jetzt handeln und nach _____ (*titerAlvenna*) (8) suchen! Am Freitag _____ (*monsrentriede*) (9) wir deshalb am Rathausplatz ...



_____ / 9

2 Lesen Sie den Blogbeitrag. Was passt? Markieren Sie. WÖRTER

Umweltfreundlicher konsumieren – Geht das? Unsere Tipps für den Alltag:

- So einfach könnte man beginnen: ein klassisches Stück Seife statt Shampoo und Duschgel aus der Flasche; das ist **sparsamer** **engagierter** (1) und noch dazu günstig! Gibt es noch mehr unnötiges Plastik in deinem Alltag?
- Oft verbrauchen wir Ressourcen, ohne es zu merken: Schalte deine elektronischen Geräte über Nacht aus und zieh den Stecker aus der Steckdose: das kostet weniger **Strom** **Benzin** (2) und deine Geräte leben länger!
- Überleg doch mal, was du wirklich brauchst und worauf du vielleicht auch verzichten kannst. Und denk daran: Oft ist es gar nicht nötig, alles selbst zu **verteidigen** **besitzen** (3), ein Auto oder eine Waschmaschine kann man zum Beispiel gut mit anderen teilen!
- Was kommt auf den Tisch? Kauf vor allem Lebensmittel aus deiner Region: es muss nicht immer **Avocado** **Kohle** (4) sein, regionale Produkte verursachen viel weniger CO₂ und sind deshalb klimafreundlicher!

_____ / 4

- 3 Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die Verben im Passiv **GRAMMATIK**
in der angegebenen Zeitform.

Aktionswoche: Rettet Lebensmittel vor der Mülltonne

Jährlich _____ in Deutschland rund 11 Millionen Tonnen Lebensmittel _____ (wegwerfen, Präsens) (1) und fast die Hälfte davon kommt aus privaten Haushalten. Aber viele dieser Lebensmittel _____ eigentlich noch _____ (verwenden können, Präsens) (2). Vom 29. 9. bis 26. 10. _____ deshalb bundesweit eine Aktionswoche mit dem Titel *Rettet Lebensmittel vor der Mülltonne* _____ (organisieren, Präteritum) (3). In dieser Zeit _____ in vielen Städten Workshops und Lesungen _____ (anbieten, Perfekt) (4). Die Woche war ein voller Erfolg, so die Organisatoren: „Bei vielen Aktionen waren die Teilnehmer selbst aktiv und haben gemeinsam überlegt, wie die Lebensmittelverschwendungen zu Hause, aber auch in der Gesellschaft insgesamt _____ (reduzieren können, Präsens) (5). Das Interesse ist groß und den Menschen ist bewusst, dass _____ . (handeln müssen, Präsens) (6).



_____ / 6

- 4 Lesen Sie den Anfang der Präsentation und ordnen Sie die Redemittel zu **KOMMUNIKATION**
Zwei Redemittel passen nicht.

besteht aus • Ich möchte euch gern • Ich präsentiere euch • Ihr seid dafür verantwortlich, dass •
Ihr solltet weniger • in der Regel • ist es so, dass

(1) das neue Buch *Die Plastikziele der Lebensmittelbranche – Nur leere Versprechen?* von Ella Johansen, in dem sie den Plastikverbrauch der Industrie kritisiert. Wir wissen, dass der Plastikmüll ein großes Problem für die Umwelt ist und _____ (2) hören wir, dass wir als Konsumenten verantwortlich sind zum Beispiel durch Aussagen, wie: „_____ (3) Plastik benutzen ...“. Aber bei Johansen _____ (4) zunächst bei den Herstellern und in der Politik nach Antworten gesucht wird. Seit Jahren versprechen viele Betriebe, ihre Produkte umweltfreundlicher herzustellen, die Mehrheit dieser Ziele werden jedoch nicht erreicht. In der Apotheke, im Supermarkt oder im Kleidungsgeschäft: so viel _____ (5) Plastik! Johansen kritisiert: Versprechen reichen einfach nicht aus, wir brauchen eine stärkere Umweltpolitik.

_____ / 5

5 Hören Sie das Streitgespräch im Kursbuch auf S.38 noch einmal. **HÖREN**

Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie.

1. Bente findet, die Familie sollte

- (a) nicht so oft einkaufen.
- (b) öfter aber weniger einkaufen.
- (c) nicht so oft und weniger einkaufen.

4. Ole kritisiert, dass

- (a) alte Geräte viele Ressourcen verbrauchen.
- (b) neue Batterien nicht so lange halten wie früher.
- (c) allgemein so viel neu produziert und gekauft wird.

2. Ole meint, dass

- (a) es unmöglich ist, nie etwas wegzuwerfen.
- (b) die Familie nie etwas weg wirft.
- (c) es normal ist, viel wegzuwerfen

5. Ole erinnert Bente daran, dass

- (a) sie oft neue Geräte kauft, um Musik zu streamen.
- (b) ihre Streamingdienste sehr viel Strom kosten.
- (c) alte Geräte weniger Strom verbrauchen würden.

3. Bente möchte, dass die Familie

- (a) ein gebrauchtes Auto kauft.
- (b) ein neues E-Auto kauft.
- (c) kein neues Auto kauft.

6. Ole ärgert sich darüber, dass die junge Generation

- (a) die ältere allein für den Klimawandel verantwortlich macht.
- (b) die ältere kritisiert, aber eigentlich mehr konsumiert als sie.
- (c) viel kritisiert, aber weniger demonstriert als er früher.

_____ / 6

Insgesamt _____ / 30

richtige Lösungen	Note
27–30	sehr gut
23–26	gut
20–22	befriedigend

richtige Lösungen	Note
16–19	ausreichend
0–15	nicht bestanden